

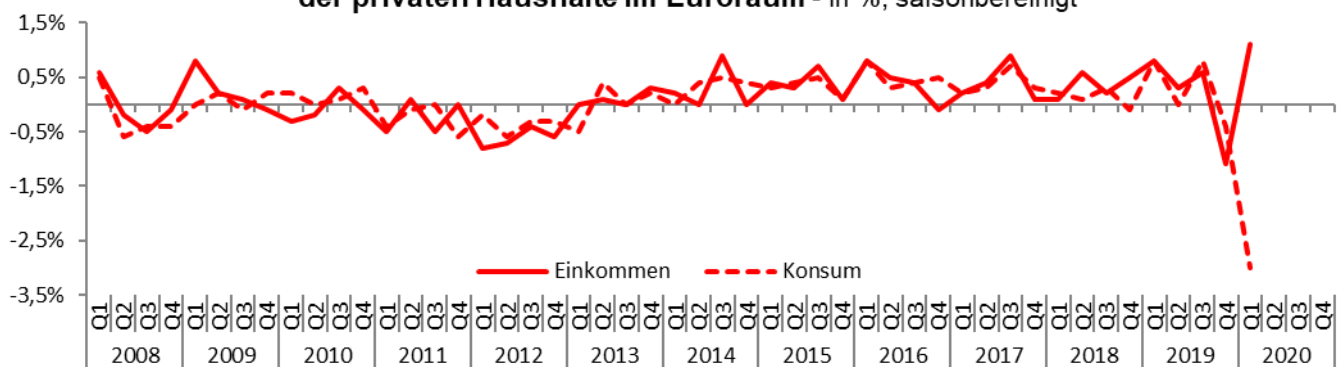
Private nichtfinanzielle Sektorkonten für das erste Quartal 2020

Stärkster Rückgang des realen Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte im Euroraum und in der EU

Anstieg des realen Pro-Kopf-Einkommens im Euroraum und in der EU

Im ersten Quartal 2020, als die Mitgliedstaaten mit der umfassenden Einführung von COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen begannen, sank der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte im **Euroraum** um 3,0%, nach einem Rückgang von 0,4% im Vorquartal. Dieser Rückgang ist der höchste seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1999. Das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte stieg im ersten Quartal 2020 um 1,1%, nach einem Rückgang von 1,1% im vierten Quartal 2019.

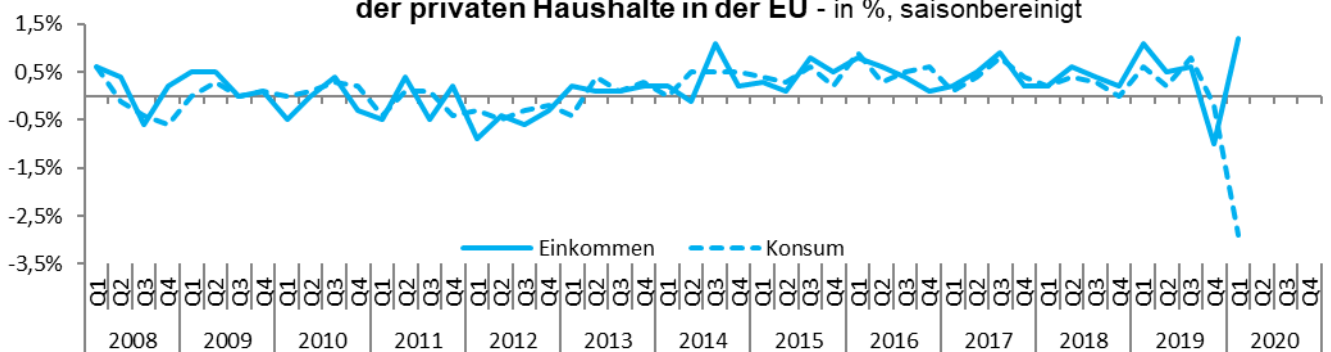
Reales Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens und des Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte im Euroraum - in %, saisonbereinigt




ec.europa.eu/eurostat 

In der **EU** sank der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte im ersten Quartal 2020 um 2,9%, nach einem Rückgang von 0,2% im Vorquartal. Dieser Rückgang ist der höchste seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1999. Das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte stieg im ersten Quartal 2020 um 1,2%, nach einem Rückgang von 1,0% im vierten Quartal 2019.

Reales Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens und des Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte in der EU - in %, saisonbereinigt

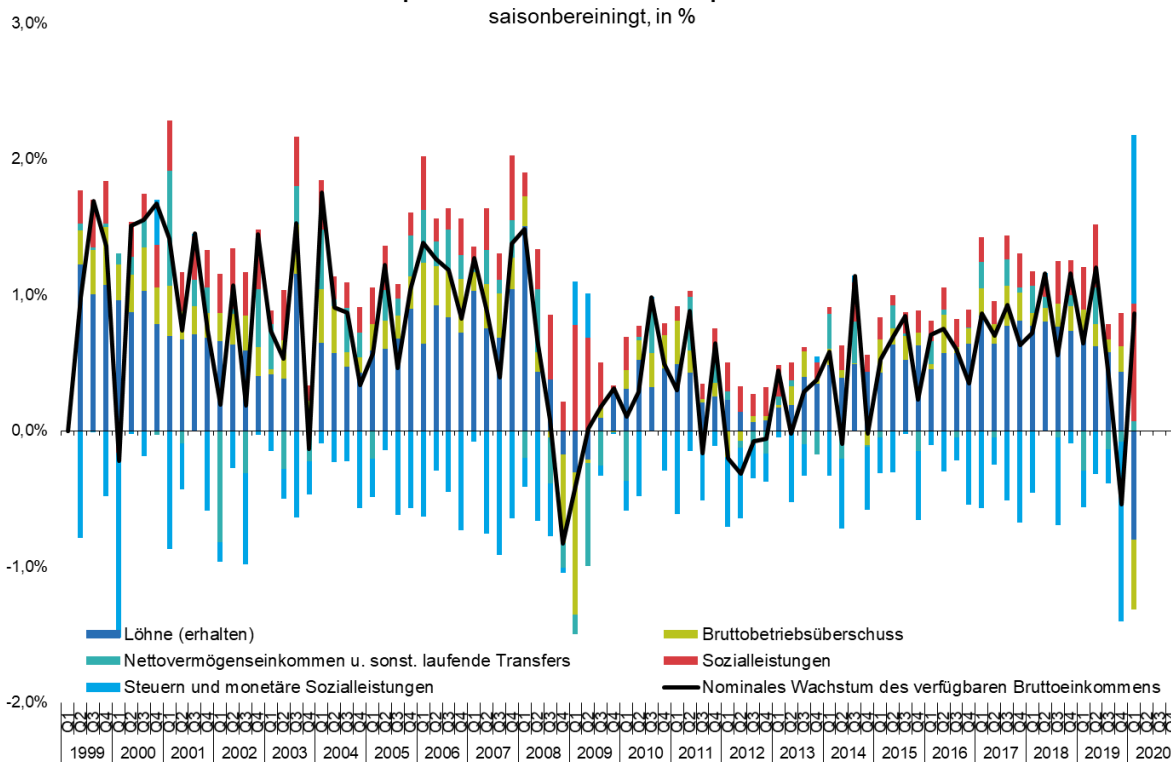


ec.europa.eu/eurostat 

Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte und seine Komponenten

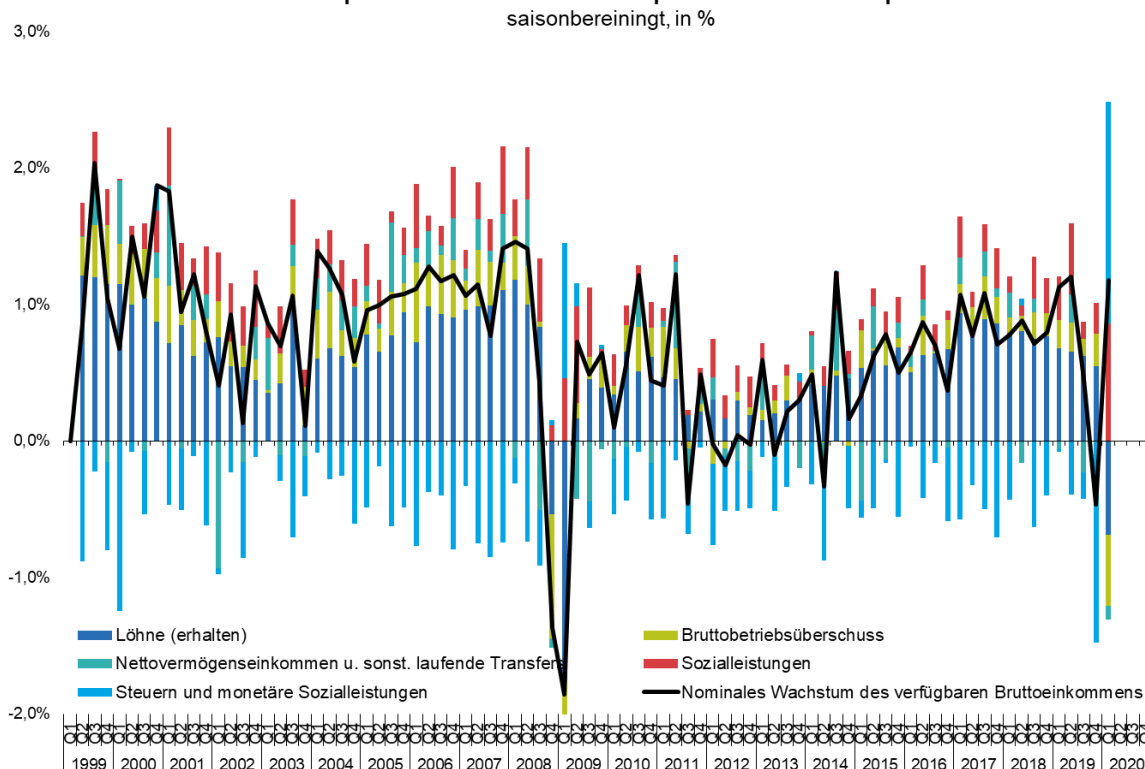
Im ersten Quartal 2020 stieg das verfügbare Bruttoeinkommen der privaten Haushalte im Euroraum um 0,9% und in der EU um 1,2%. Die Reduzierung der laufenden Steuern und der Nettosozialbeiträge trug stark positiv zum verfügbaren Bruttoeinkommen bei, während der Beitrag der Sozialleistungen höher war als üblich. Der beobachtete Rückgang der erhaltenen Löhne, des operativen Bruttobetriebsüberschusses und des gemischten Einkommens der privaten Haushalte beeinflusste den Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens in beiden Gebieten negativ.

Einkommen der privaten Haushalte mit Komponenten im Euroraum



ec.europa.eu/eurostat

Einkommen der privaten Haushalte mit Komponenten in der Europäischen Union

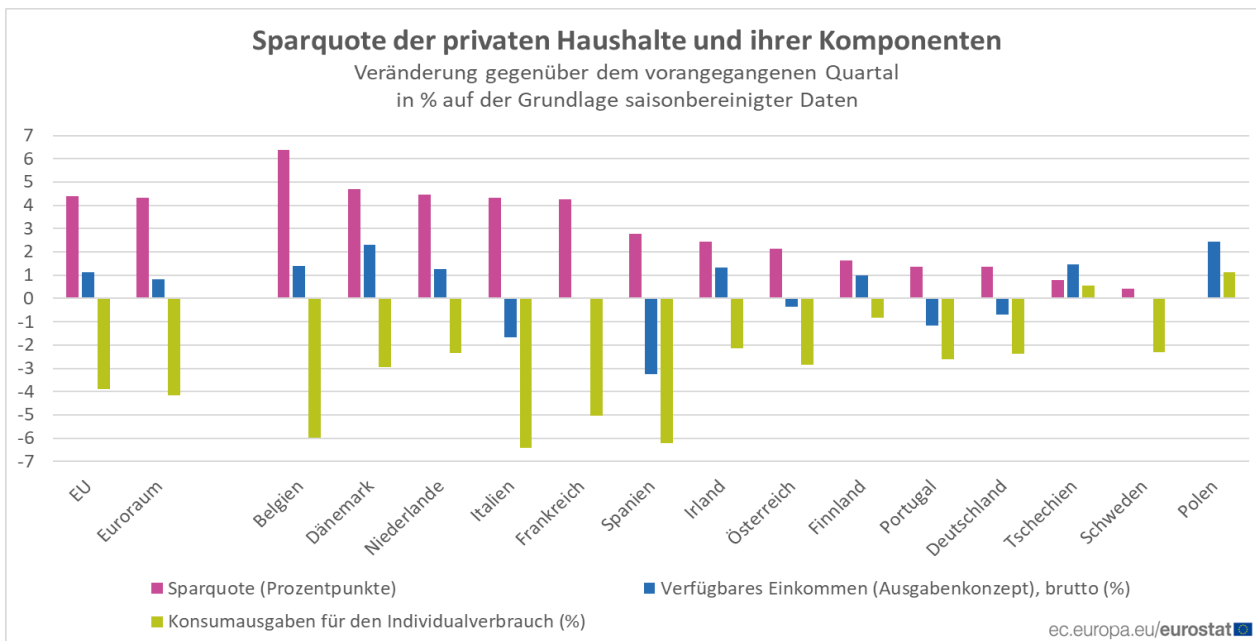


ec.europa.eu/eurostat

Deutlicher Anstieg der Sparquote in den privaten Haushalten im Euroraum, in der EU und in den Mitgliedstaaten

Im ersten Quartal 2020 stieg die Sparquote sowohl im Euroraum als auch in der EU gegenüber dem vierten Quartal 2019 um 4,3 Prozentpunkte.

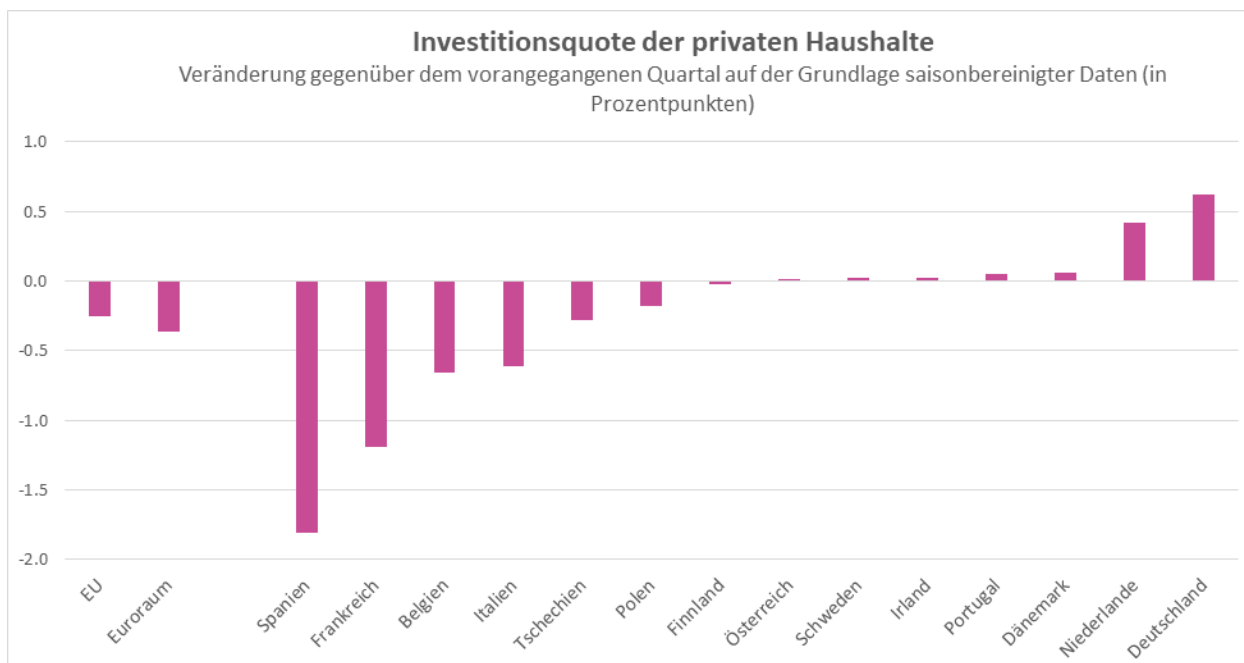
Die Sparquote der privaten Haushalte stieg in allen Mitgliedstaaten, für die Daten für das erste Quartal 2020 vorliegen. Die höchsten Anstiege wurden in **Belgien, Dänemark** und den **Niederlanden** und die niedrigsten in **Polen, Schweden** und **Tschechien** beobachtet. Für alle bis auf zwei Mitgliedstaaten war der Anstieg der Sparquote auf den starken Rückgang der individuellen Konsumausgaben zurückzuführen. Der Rückgang der individuellen Konsumausgaben der privaten Haushalte war in **Italien, Spanien** und **Belgien** am stärksten ausgeprägt, gefolgt von **Frankreich**. Gleichzeitig variierte das verfügbare Bruttoeinkommen, das in **Polen, Dänemark, Tschechien, Irland, den Niederlanden** und **Finnland** zunahm und in **Spanien, Italien, Portugal, Deutschland** und **Österreich** abnahm.



Haushaltsinvestitionsquoten im Euroraum und in der EU gesunken und in den Mitgliedstaaten unterschiedlich

Im ersten Quartal 2020 verringerte sich die Investitionsquote für den Euroraum und die EU um 0,2 bzw. 0,3 Prozentpunkte.

Unter den Mitgliedstaaten, für die Daten für das erste Quartal 2020 vorliegen, war der Rückgang der Investitionsquote der privaten Haushalte in **Spanien, Frankreich** und **Belgien** am höchsten. Sieben Mitgliedstaaten verzeichneten einen Anstieg der Haushaltsinvestitionsquote, wobei die höchsten Anstiege in **Deutschland, den Niederlanden** und **Dänemark** beobachtet wurden.



Geografische Informationen

Der **Euroraum** (ER19) besteht aus 19 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Slowenien, der Slowakei und Finnland sowie der Europäischen Zentralbank und dem Europäischen Stabilitätsmechanismus.

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören 27 Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden, sowie die EU-Institutionen.

Methoden und Definitionen

Das **reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte** ist definiert als das verfügbare Bruttoeinkommen von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.

Der **reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte** wird definiert als die Konsumausgaben von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.

Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010)** erstellt und decken den Zeitraum ab dem ersten Quartal 1999 ab. Diese Daten stammen aus einem detaillierten Datensatz zu saisonbereinigten vierteljährlichen europäischen Sektorkonten, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, und der **Europäischen Zentralbank (EZB)** veröffentlicht werden.

Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt. Um die Transaktionen des Euroraums/der EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden.

Auf der Eurostat-Website stehen detaillierte jährliche und vierteljährliche Sektorkonten der Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie Schlüsselindikatoren zur Verfügung, die 120 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht werden (enthalten sind ebenfalls jährliche Indikatoren wie z. B. die Schulden-Einkommensquotienten). Ein Teil der vierteljährlichen Schlüsselindikatoren wird etwa 94 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht.

Es ist zu beachten, dass die Wachstumsraten von Aggregaten der Europäischen Union aufgrund der Umrechnung in Euro von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden können.

Die für die Kompilierung verwendete Methode ist dieselbe wie für frühere Versionen. Diese Schätzungen basieren jedoch auf Quelldaten, die im Rahmen der COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen geändert werden müssen.

Revisionen und Zeitplan

Eine erste Pressemitteilung mit Schwerpunkt auf den Daten zur Spar- und Investitionsquote der privaten Haushalte im Euroraum wird jeweils etwa 94 Tage nach Quartalsende veröffentlicht. Verglichen mit der Pressemitteilung [105/2020](#) vom 3. Juli 2020 zu den Euroraum wurde die Sparquote der privaten Haushalte im ersten Quartal 2020 von 16,9% auf 16,8% revidiert, während die Investitionsquote der privaten Haushalte unverändert blieb.

Verglichen mit der Pressemitteilung [72/2020](#) vom 29. April 2020 wurde die Wachstumsrate des realen Pro-Kopf-Einkommens der privaten Haushalte für das vierte Quartal 2019 für den Euroraum von -0,1% auf -1,1% und für die EU von +0,2% auf -1,0% revidiert. Die Wachstumsrate des realen Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte wurde für den Euroraum von -0,1% auf -0,4% und für die EU von +0,2% auf -0,2% revidiert.

Weitere Informationen

Auf der [Eurostat-Website](#) sind, [vierteljährliche Daten](#) und [jährliche Daten](#) zu den Sektorkonten (einschließlich des vollständigen Datensatzes für das Euro-Währungsgebiet - vorheriger Jahrgang) verfügbar, und die Schlüsselindikatoren werden auch in [Statistics Explained](#) präsentiert.

Eurostat, [Metadaten](#) zur Erstellung der europäischen Sektorkonten

[Hinweis](#) zu den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik finden sich auf der [Eurostat-Website](#) und auf der [Website der EZB](#).

[Leitlinien](#) zu vierteljährlichen Sektorkonten im Kontext der COVID-19-Krise und [länderspezifische Metadaten](#) zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die vierteljährliche Schätzungen der Sektorkonten

Eurostat, [Veröffentlichungskalender](#) der Euro-Indikatoren

[Verhaltenskodex](#) für Europäische Statistiken

Eurostat-Pressestelle

Romina BRONDINO
Tel: +352-4301-33 408
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen erteilen:

Martin TURCAN
Orestis TSIGKAS
Tel: +352-4301-35 484
estat-sector-query@ec.europa.eu

 **Medianfragen:** eurostat-mediasupport@ec.europa.eu / Tel: +352-4301-33 408



[@EU Eurostat](#)



[@EurostatStatistiken](#)



[@EU Eurostat](#)



ec.europa.eu/eurostat/

Schlüsselindikatoren und Wachstumsquoten der jeweiligen privaten Haushaltstransaktionen
(saisonbereinigt, prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal)

		EU						Euroraum					
		Sparquote, %		Investitionsquote, %		Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Sparquote, %		Investitionsquote, %		Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchs-konzept) pro Kopf
		Nicht saisonbereinigt	Saisonbereinigt	Nicht saisonbereinigt	Saisonbereinigt			Nicht saisonbereinigt	Saisonbereinigt	Nicht saisonbereinigt	Saisonbereinigt		
2008	Q1	9,7	11,4	10,9	11,1	0,6	0,6	10,8	12,3	11,2	11,5	0,6	0,5
	Q2	15,8	12,0	10,7	10,8	0,4	-0,1	16,6	12,8	11,0	11,1	-0,2	-0,6
	Q3	9,6	11,8	10,9	10,7	-0,6	-0,4	10,2	12,7	11,1	10,8	-0,5	-0,4
	Q4	13,1	12,9	10,3	10,2	0,2	-0,6	13,3	13,2	10,5	10,4	-0,1	-0,4
2009	Q1	11,4	13,2	9,4	9,6	0,5	0,0	12,5	14,0	9,6	9,9	0,8	0,0
	Q2	17,2	13,6	9,3	9,4	0,5	0,3	17,7	14,0	9,6	9,6	0,2	0,2
	Q3	11,3	13,5	9,3	9,2	0,0	0,0	11,7	14,2	9,6	9,4	0,1	-0,1
	Q4	13,6	13,4	9,2	9,1	0,1	0,1	13,7	13,8	9,4	9,4	-0,1	0,2
2010	Q1	11,0	12,9	8,7	8,9	-0,5	0,0	11,8	13,2	8,9	9,2	-0,3	0,2
	Q2	16,2	12,7	9,2	9,3	0,0	0,1	16,8	13,0	9,4	9,5	-0,2	0,0
	Q3	10,5	12,8	9,4	9,1	0,4	0,3	10,6	13,1	9,6	9,4	0,3	0,1
	Q4	12,2	12,2	9,2	9,1	-0,3	0,2	12,4	12,6	9,3	9,3	-0,1	0,3
2011	Q1	10,0	11,9	8,8	9,1	-0,5	-0,4	11,0	12,4	9,2	9,4	-0,5	-0,4
	Q2	16,1	12,3	8,9	9,0	0,4	0,1	16,7	12,7	9,2	9,3	0,1	-0,1
	Q3	9,5	11,7	9,2	9,0	-0,5	0,1	9,7	12,2	9,5	9,2	-0,5	0,0
	Q4	12,3	12,3	9,0	8,8	0,2	-0,4	12,6	12,9	9,2	9,1	0,0	-0,6
2012	Q1	9,8	11,7	8,2	8,6	-0,9	-0,3	10,9	12,3	8,5	8,8	-0,8	-0,2
	Q2	15,6	11,8	8,4	8,6	-0,4	-0,5	16,2	12,3	8,7	8,8	-0,7	-0,6
	Q3	9,4	11,4	8,8	8,5	-0,6	-0,3	9,8	12,1	9,0	8,8	-0,4	-0,3
	Q4	11,2	11,3	8,9	8,6	-0,3	-0,2	11,5	11,9	9,1	9,0	-0,6	-0,3
2013	Q1	10,4	11,9	7,6	8,0	0,2	-0,4	11,2	12,4	7,9	8,2	0,0	-0,5
	Q2	15,0	11,5	8,1	8,2	0,1	0,4	15,6	12,1	8,4	8,4	0,1	0,4
	Q3	9,5	11,5	8,5	8,2	0,1	0,1	9,8	12,1	8,8	8,6	0,0	0,0
	Q4	11,5	11,4	8,4	8,2	0,2	0,3	12,0	12,2	8,5	8,5	0,3	0,2
2014	Q1	10,2	11,7	7,8	8,2	0,2	0,0	11,4	12,5	8,1	8,4	0,2	0,0
	Q2	14,5	11,0	8,0	8,1	-0,1	0,5	15,3	12,1	8,2	8,2	0,0	0,4
	Q3	9,6	11,6	8,3	8,0	1,1	0,5	10,4	12,6	8,5	8,3	0,9	0,5
	Q4	11,3	11,4	8,2	8,0	0,2	0,5	12,1	12,2	8,2	8,2	0,0	0,4
2015	Q1	9,7	11,3	7,6	8,0	0,3	0,4	11,1	12,3	7,8	8,1	0,4	0,3
	Q2	14,6	11,1	7,9	8,0	0,1	0,3	15,4	12,2	8,1	8,1	0,3	0,4
	Q3	8,9	11,3	8,2	8,0	0,8	0,6	10,0	12,4	8,3	8,1	0,7	0,5
	Q4	11,5	11,5	8,2	8,1	0,5	0,2	12,4	12,4	8,2	8,2	0,1	0,1
2016	Q1	10,0	11,4	7,7	8,1	0,8	0,9	11,1	12,3	7,9	8,2	0,8	0,8
	Q2	15,2	11,7	8,3	8,3	0,6	0,3	15,9	12,5	8,5	8,5	0,5	0,3
	Q3	9,3	11,7	8,5	8,3	0,4	0,5	9,9	12,5	8,7	8,4	0,4	0,4
	Q4	11,4	11,2	8,4	8,3	0,1	0,6	12,0	11,9	8,4	8,4	-0,1	0,5
2017	Q1	9,7	11,3	8,1	8,4	0,2	0,1	10,7	11,9	8,3	8,6	0,2	0,2
	Q2	15,0	11,4	8,4	8,5	0,5	0,4	15,6	12,1	8,5	8,5	0,4	0,3
	Q3	9,0	11,5	8,7	8,5	0,9	0,8	9,6	12,2	8,8	8,5	0,9	0,7
	Q4	11,8	11,3	8,6	8,5	0,2	0,4	12,4	12,1	8,6	8,6	0,1	0,3
2018	Q1	9,8	11,3	8,2	8,5	0,2	0,2	10,8	12,0	8,5	8,7	0,1	0,2
	Q2	15,1	11,6	8,5	8,5	0,6	0,4	16,1	12,5	8,8	8,8	0,6	0,1
	Q3	9,1	11,6	8,9	8,6	0,4	0,3	9,7	12,5	9,1	8,8	0,2	0,3
	Q4	12,3	11,8	8,7	8,6	0,2	0,0	13,2	13,1	8,9	8,8	0,5	-0,1
2019	Q1	10,9	12,3	8,5	8,8	1,1	0,6	11,9	13,1	8,8	9,1	0,8	0,8
	Q2	16,1	12,6	8,6	8,7	0,5	0,2	17,2	13,5	8,9	9,0	0,3	0,0
	Q3	9,7	12,3	9,0	8,7	0,6	0,8	10,4	13,3	9,2	9,0	0,6	0,8
	Q4	12,1	11,5	8,8	8,7	-1,0	-0,2	12,8	12,5	9,1	9,0	-1,1	-0,4
2020	Q1	14,5	15,8	8,1	8,5	1,2	-2,9	15,7	16,8	8,4	8,7	1,1	-3,0

Es ist zu beachten, dass die Daten in der Tabelle jeweils auf die nächste Dezimalstelle auf- bzw. abgerundet wurden.

Quelldatensatz: [nasq_10_ki](#)

Veränderungen der Schlüsselindikatoren für private Haushalte im 1. Quartal 2020

	Prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorquartal (saisonbereinigt)				
	Bruttoanlageinvestitionen (%)	Konsumausgaben für den Individualverbrauch (in %)	Verfügbares Einkommen, brutto* (%)	Sparquote (in Prozentpunkten)	Investitionsquote (in Prozentpunkten)
EU	-1,8	-3,9	1,1	4,4	-0,2
Euroraum	-3,2	-4,2	0,8	4,3	-0,4
Belgien	-5,5	-6,0	1,4	6,4	-0,7
Dänemark	3,0	-3,0	2,3	4,7	0,1
Niederlande	4,8	-2,3	1,3	4,5	0,4
Italien	-9,2	-6,4	-1,7	4,3	-0,6
Frankreich	-12,5	-5,0	0,0	4,3	-1,2
Spanien	-34,5	-6,2	-3,3	2,8	-1,8
Irland	1,7	-2,1	1,3	2,4	0,0
Österreich	-0,2	-2,8	-0,4	2,1	0,0
Finnland	0,8	-0,8	1,0	1,6	0,0
Portugal	-0,3	-2,6	-1,1	1,4	0,0
Deutschland	5,4	-2,4	-0,7	1,4	0,6
Tschechien	-1,6	0,5	1,5	0,8	-0,3
Schweden	0,4	-2,3	0,0	0,4	0,0
Polen	-0,9	1,1	2,4	0,0	-0,2

* Bereinigte Rentenansprüche

Es liegen keine Daten für Haushalte der Mitgliedstaaten vor, deren Bruttoinlandsprodukt zu aktuellen Preisen weniger als 1% des entsprechenden Gesamt-BIPs der EU beträgt.